

Westfälische Nachrichten Warendorf

vom 25.04.2024

Slawomir Majoch ist Gast im Westpreußischen Landesmuseum am 26. April

Marienburg: „Denkmal der Ideengeschichte“

WARENDORF. Das Westpreußische Landesmuseum lädt ein zu einem Vortrag zum Thema „Die Marienburg – Eine Residenz der deutschen Großmeister, polnischen Könige und deutschen Kaiser. Ordensschloss und Museum auf der Unesco-Weltkulturerbe-Liste“. Die Marienburg im polnischen Ort Malbork (im Deutschen gleichnamig Malbork) war seit Anfang des 13. Jahrhunderts und während ihrer gesamten Geschichte von internationaler Bedeu-

tung. Der renommierte Kunsthistoriker Slawomir Majoch wird in seinem Vortrag die wechselvolle Geschichte der Marienburg von ihrer Entstehung und der architektonischen Gesamtheit bis hin zu dem (kultur)historischen Symbolbild erörtern, welches das Ordensschloss bis heute darstellt. Im Rahmen seiner Ausführungen wird Majoch ebenfalls auf die Instrumentalisierung dieses Architekturdenkmals im Dienste der politischen Vorstellungen eingehen: das

Konzept der bürgerlichen Gesellschaft von Heinrich Theodor von Schön, die imperialistischen Ideen von Wilhelm II. sowie die nationalistischen und menschenverachtenden Visionen des Dritten Reichs. „Auf diese Weise wurde die Marienburg zu einem 'Denkmal der Ideengeschichte' – zweifelsfrei ist sie die materielle Zeugin der Geschichte und seit 1997 Teil des Unesco-Weltkulturerbes“, wird in der Pressemitteilung ausgeführt. Slawomir Majoch ist Kunsthistoriker und Museologe, tä-

tig an der Päpstlichen Universität Johannes Paul II. in Krakau und am Schlossmuseum in Marienburg. 2020 bis 2022 war er stellvertretender Direktor für Museumsangelegenheiten am Königsschloss Wawel und arbeitete von 2004 bis 2022 an der Nikolaus-Kopernikus-Universität in Thorn / Toruń. Slawomir Majoch ist Autor von Publikationen zur frühen europäischen Kunst, zu polnischen Künstlern sowie zu Museums- und Sammlungsfragen. Die Veranstaltung findet



Slawomir Majoch ist Kunsthistoriker und Museologe. Foto: privat

am 26. April (Freitag) um 19 Uhr im Westpreußischen Landesmuseum statt. Der Eintritt beträgt 2,50 Euro.